

**Beschluss**

22. November 2022

1 von 3

**Projektvorstellung von Hand in Hand e.V.**

Die Ortsvorsteherin begrüßt Frau Wrede als Vertreterin von Hand in Hand e. V., die heute u. a. das wieder neu aufgenommene Projekt im Quartiersmanagement vorstellen möchte.

Eingangs berichtet Frau Wrede, das Quartier werde wieder – nach der letzten 2 Jahre Pandemiezeit – sehr gut besucht. Beratungen finden zu allen Themen statt und die Bürger/innen nehmen das Angebot auch gerne an. Wenn nicht vor Ort geholfen werden könne, werden die Besucher/innen mit ihren Fragen und Anliegen entsprechend an andere Fachämter und Institutionen weitergeleitet. Die Beratungen beziehen sich u. a. auf Wohngeldanträge, Pflege oder auch Fragen zu psychosozialen Angelegenheiten. Das umfangreiche Programmangebot ist sehr vielfältig und geht von Malkursen, gemeinsamen Spaziergängen bis hin zu Sprachkursen, was sehr angenommen wird. Gerade die Sprachkurse werden sehr gut besucht. Das Programm ändere sich alle 2 Monate und die Angebote sind für die Besucher/innen kostenlos. Viele aktive Ehrenamtliche sind dabei und bieten ihre Hilfe an, dennoch müsse der gesamte Kostenapparat auch gedeckelt werden, berichtet Frau Wrede.

Mehr zu dem Programm unter

[Handinhand-su@t-online.de](mailto:Handinhand-su@t-online.de)

Sodann stellt Frau Wrede das neue Projekt vor, das bereits vor Corona in Vorbereitung gewesen sei. Es geht darum, ein Filmprojekt zu starten und zu dokumentieren, wie und wo Jung und Alt – die verschiedenen Generationen – aufeinandertreffen und sich austauschen. Was hat die ältere Generation in seiner Jugend unternommen und wo waren ihre Plätze, an denen sie sich früher getroffen haben: und was macht die heutige Jugend? Wo treffen sie sich und welche Unternehmungen stehen heute im Fokus. Das Filmprojekt ist als Ferienprojekt gedacht mit Mittagessen und sollte auch unter einem pädagogischen Aspekt stehen. Frau Wrede führt weiter aus, die ältere Generation steht bereits parat und sie kennt auch schon etliche Geschichten von früher, die sehr spannend und äußerst informativ sind; dennoch fehlen zu diesem Projekt junge Leute ab ca. 13 Jahren. Diese sind noch ausfindig zu machen und auch die Plätze, wo sie sich heute treffen, um sie für das Filmprojekt zu begeistern. Dann könne das spannende Filmprojekt auch starten. Ein festes Konzept steht aber noch nicht fest, erklärt Frau Wrede.

Die Ortsvorsteherin weist auf den Aspekt hin, dass so ein Filmprojekt auch finanziell gestemmt werden muss und der OBR möchte das Projekt nach seinen Möglichkeiten gerne unterstützen.

2 von 3

In der folgenden Fragestellung und Diskussion nimmt Frau Wrede Stellung zu den Kosten des Projekts. Sie könne heute noch keine konkrete Summe nennen zu dem Gesamtbudget. Vorher müsse noch geklärt werden, wer oder was schon vor der Coronazeit für das Filmprojekt vorbereitet worden sei. Etliche Ehrenamtliche wollen mitmachen, aber nicht alle Personen möchten auf ein Honorar verzichten und auf jeden Fall sollte eine Fachkraft die Regie für das Filmprojekt übernehmen.

Herr Körner bietet bei Fragen rund um die Stadt und ihre Geschichte seine Hilfe an, da er Kassel sehr gut kennt, was seitens Frau Wrede sehr begrüßt wird.

Herr Grund äußert sich lobend aus zu dem Projekt. Es sei generationsübergreifend und sollte auch gefördert werden. Vorher sollten jedoch die Kosten ermittelt werden.

Der OBR und Frau Wrede sprechen über mögliche Produktionskosten des Projektes, ein Kameramann oder eine Kamerafrau haben ihren Preis. Der Mindestlohn sollte jedoch auf jeden Fall gezahlt werden können.

Schließlich erklärt Frau Wrede, dass zuerst einmal die junge und die alte Generation aufeinandertreffen sollen und sich austauschen, evtl. bei gemeinsamen Stadtgängen; u. a. auch, um Veränderungen des Stadtbildes zu erkennen und zu eruieren, wo hat sich die alte Generation damals getroffen und welche Plätze werden heute von der jungen Generation bevorzugt aufgesucht. Wie haben sich die Jugendlichen damals bewegt und wie bewegt sich die heutige Jugend. Beide Generationen können bei diesem Projekt voneinander lernen und davon profitieren.

Das Projekt wird vom OBR sehr begrüßt unter der Rubrik:

„Der Weg ist das Ziel“

Am Ende der Diskussion zu weiteren Fragen fasst der OBR folgenden

**Beschluss:**

Der OBR Südstadt stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 500,00 Euro dem Hand in Hand e. V. für das Filmprojekt „Jung und Alt in der Südstadt“ zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme

Die Ortsvorsteherin dankt Frau Wrede für die Informationen.

3 von 3

Selina Holtermann  
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz  
Schriftführerin